



HEILIGES LEBEN 7) Jenseitskapital

Gesprächsleitfaden zur Predigt von Christoph Schmitter am 12. März 2023



Schaut euch den Trailer des Films „Mr. May und das Flüstern der Ewigkeit“ an:

<https://www.youtube.com/watch?v=rHZHx5EUFw4>



- Stell dir vor, du schaust vom Ende deines Lebens zurück auf den heutigen Tag: Womit willst du deine Zeit bis dahin gefüllt haben?



Lest Matthäus 6, 19-23



Zusammenfassung der Predigt:

Mr. May ist ein stiller, etwas zwanghafter Beamter, der sich in London um die Bestattung Verstorbener ohne Angehörige kümmert. Er tut das mit viel Hingabe und recherchiert das Leben der anonymen Toten, um wenigstens einige der Menschen zu finden, denen diese Menschen einst etwas bedeuteten. Oft steht er dennoch allein am Grab. Mr. May führt ein Fotoalbum mit allen Verstorbenen und hält so das Andenken von Menschen in Ehren, die von allen anderen vergessen wurden.

Die CityChurch wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. Das ist Anlass genug, mal zurückzudenken. Wo stand ich selbst im Jahr 2003. Was ist seither geschehen. Lebe ich ein Leben, von dem etwas bleibt, wenn ich mal nicht mehr bin?

Im heutigen Abschnitt empfiehlt Jesus ein Leben, das keine Schätze im Himmel anhäuft, da die diesseitigen Reichtümer dem Verfall ausgesetzt sind. Doch was soll das sein: ein Schatz im Himmel?

Schaut man nach, wie Matthäus an anderen Stellen diesen Begriff gebraucht, stößt man auf diese Ergebnisse:

- Die Waisen aus dem Morgenland bringt Schätze zur Krippe – hier sind offensichtliche materielle Werte gemeint, die Menschen verschenken
- In Mt. 13, 52 scheint mit dem Schatz eines Menschen seine Tradition gemeint zu sein, eine reiche Überlieferung, so etwas wie ein Erfahrungsschatz
- In Mt. 12, 35 wird deutlich, dass man mit dem eigenen Schatz Gutes und Böses bewirken kann. Es scheint sich dabei um die Möglichkeiten, um das Potential eines Menschen zu handeln.
- In einem Gleichnis vergleicht Jesus das Himmelreich selbst mit einem Schatz im Acker.
- Und einem jungen reichen Mann empfiehlt er, seinen Reichtum an die Armen zu geben, um einen Schatz im Himmel zu haben.

Zusammengefasst bedeutet Schatz im Himmel zu sammeln, hier auf Erden in andere Menschen zu investieren, mit meinem materiellen oder sonstigen Möglichkeiten. Und das liegt ganz auf der Linie der Bergpredigt, die schon an ihrem Anfang in den sogenannten Seligpreisungen das Himmelreich in der Zuwendung zu den Bedürftigen sieht.

Was du in Menschen investierst, ist unkaputtbar. Das macht reich. Das macht ein Leben heilig.

Und es verleiht dem Leben Ausstrahlung. Liebend leben lässt die Augen leuchten.

Mr. May wird entlassen. Er arbeitet zu ineffizient. Sein letzter Fall ist Billy Stroke, der kein gutes Leben lebte und einsam nicht weit von der Wohnung Mr. Mays verstarb. Mr. May findet einige alte Weggefährten und Angehörige, auch die Tochter. Niemand will mehr etwas mit dem Verstorbenen zu tun haben. Dennoch versammelt sich am Ende eine kleine Gruppe von Menschen am Grab von Billy Stroke. Nur Mr. May ist nicht da. Er wurde von einem Bus überfahren. Gleichzeitig mit Billy Stroke wird er unbemerkt im Hintergrund zu Grabe getragen. Allein. Ohne Trauernde.

Doch dann erscheint jemand. Und noch jemand. Und nach und nach füllt sich der Friedhof mit Menschen, die man im Film schon einmal gesehen hatte. Im Mr. Mays Fotoalbum nämlich. Es sind die Toten, die nun ihrerseits hier sind, um den Mann, der sie nicht vergessen hatte, ihrerseits auf seinem letzten Weg nicht allein zu lassen. Mr. May hat offensichtlich Schätze im Himmel gesammelt.

Austausch

- „Schätze im Himmel sammeln“ ist ein und dasselbe wie „In Menschen investieren“ – ist es so einfach?
- Macht es glücklich, für andere zu leben? Verliert man sich nicht selbst dabei?
- Ist ausgerechnet etwas so zerbrechliches wie die Liebe das, was bleibt, wenn ein Leben endet?
- Kennt ihr Menschen, die still und leise für andere da sind? Wie könnte man ihnen Wertschätzung ausdrücken?

Anhören

Hört das Lied „Unwritten“ zum Beispiel in dieser Version an →

<https://www.youtube.com/watch?v=tFY5iPuKJNM>

Druckt den Text für alle zum Mitlesen aus:

I am unwritten
Can't read my mind
I'm undefined
I'm just beginning
The pen's in my hand
Ending unplanned

Staring at the blank page before you
Open up the dirty window
Let the sun illuminate the words that you could not find
Reaching for something in the distance
So close you can almost taste it
Release your inhibitions
Feel the rain on your skin

No one else can feel it for you
Only you can let it in
No one else, no one else
Can speak the words on your lips
Drench yourself in words unspoken
Live your life with arms wide open
Today is where your book begins
The rest is still unwritten

I break tradition
Sometimes my tries are outside the lines
We've been conditioned to not make mistakes
But I can't live that way



- Welche Textzeile hat dich angesprochen und warum?